

Die Regional- und Umwelttage

BILANZ Aussteller und Organisatoren waren nach zwei langen Tagen sehr zufrieden. Das Publikum zeigte sich äußerst interessiert und nahm jede Menge Infomaterial mit nach Hause.

UMFRAGE



► **Johann Schmid aus Kelheim:** „Mich interessiert einfach alles was mit Natur, Holz und Erholung zu tun hat, zudem bin ich ein Honigfan. Hier gibt es immer neue Sachen zu entdecken, obwohl ich hier lebe, deshalb komme ich immer gerne zu diesem Markt.“



► **Gisela Kernl aus Kienheim:** „Ich bin gerne hier und habe noch keine Veranstaltung ausgelassen. Es ist eine prima Gelegenheit, sich über neue Produkte zu informieren. Gerade habe ich einen Kiachl gewonnen, was mich sehr gefreut hat. Und man bekommt immer ganz tolle Informationen mit.“



► **Kerstin Nickolaus aus Schweinfurt:** „Ich bin eigentlich nur wegen meinem Freund hier, er ist Aussteller, aber ich habe es nicht bereut. Das Wochenende in Kelheim hat sich gelohnt und ich habe viele Sehenswürdigkeiten besucht. Den Besen nehme ich jetzt mit nach Hause. Gehört zur Tradition.“



► **Andrea Necker aus Hienheim:** „Ich komme sehr gerne hier her um mich zu informieren und die Kiachl von den Landfrauen sind ein Traum. Regional einzukaufen und die Bauern hier zu unterstützen ist für mich auch im Bezug auf die Zukunft meiner Familie ein wichtiges Thema.“

KELHEIM. Viele tausend Besucher ließen sich auch von den schlechten Wettervorhersagen nicht abhalten, um die Regional- und Umwelttage zu besuchen. Viele kamen aus den verschiedensten Gegenden, um sich über die Themen Energie- und Technik, soziale Initiativen, Land und Landschaft, gesundes Bauen und Wohnen, gesundes Leben, regionale Produkte und Natur, Garten und Kunsthandwerk zu informieren. Die Aussteller waren gut vorbereitet und hatten für die Interessierten jede Menge Infomaterial in Taschen mit kleinen Geschenken vorbereitet. Ein großes Highlight war sicher die Auktion von Rotvieh und Co.

Schnell waren Käufer gefunden

Launig brachte Auktionator Bernhard Reitberger die Fleischpakete unter die Menge. Der Spaß kam dabei sicherlich nicht zu kurz und das erste Paket war in kürzester Zeit für 78 Euro versteigert worden. Darin befand sich zum Beispiel ein Tafelspitz, Braten, Steaks, Rouladen, Beinscheiben und Gulasch mit einem Gewicht von 5,5 Kilogramm. Im Paket zwei, einer Gourmet Tüte, befanden sich Lammlachse und Steaks. Auch hier war schnell ein Käufer gefunden. Die Erzeuger der schottischen Hochlandrinder, Erwin Stuibler aus Aigelsbach, der Altmühltaler Lämmer, Alfred Eichhorn und des roten Höhenviehs, Johann Graml aus Kallmünz, waren sehr zufrieden.

Die Bayerische Waldbauernschule lockte die Besucher mit einer Leihgabe aus Erding. Man sollte 500 Gramm eines Birkenstammes schätzen und mit reiner Muskelkraft auf einem Sägefahrrad absägen. Zu Gewinnen gab es einen Ster Holz oder Holzfiguren. Jeder wollte probieren, jedoch gelang es nur wenigen, die 500 Gramm genau zu schätzen. Bei den Bayerischen Staatsforsten duftete es nach Wildgulasch. Reh- und Wildschwein waren darin. Michael Littel, der Naturschutzreferent des Landratsamtes, lobte das Gulasch und sagte: „Das Preis-Leistungsverhältnis ist sehr gut!“

Elektromobilität war gefragt

Durch die Straßen der Kelheimer Altstadt zog das Trommelcombo El Bateria aus Riedenburg. Wo immer sie trommelten, standen die Leute und beobachteten das Spektakel. Die Energie- und Elektromobilitätsmeile war besonders für die Herren ein Anziehungsmagnet. Brennendes Thema dabei: das Elektroauto. Und häufig die Frage: Wo kann man es laden und wie weit komme ich damit?

Für die Kinder war vieles geboten. Ein Schaubienenstand, eine tierische Rätsel-Rallye zum Fühlen, Suchen und

Schätzen, Apfelsaft pressen, Hüpfburg, ein Kettcar-Parcours, eine Bastelwerkstatt und vieles mehr. Besonders aktiv waren die Kleinen beim Stempeln von getrockneten Blättern und Briefpapier mit Kartoffelstempel. Auch das Suchen von Edelsteinen im Sand bereite nicht nur den kleinen Kindern viel Freude. Höhlix und Silex mit ihrer Reise in die Steinzeit faszinierte Groß und Klein gleichermaßen. Das Feuer machen auf natürliche Art und Weise und die Klänge des Didgeridoos hielten viele Besucher länger am Stand von „Feuer und Herz“.

Das Musikprogramm auf der Bühne mit der Viel Harmonie im unteren Altmühltal, dem Altbayerisch Blech, dem Trio Schramm und Fresh & the Gang lud die Besucher zum Verweilen ein. Am Stand der Inklusion konnte man sich über das Thema informieren und sich treffen. Interessierte hatten die Möglichkeit, vor Ort einen Rollstuhl-/Rollator-Parcours zu entdecken und so zu sehen, wie von den betroffenen oftmals scheinbar geringe Hürden im Alltag große Hindernisse darstellen.

Sogar die Sonne kam heraus

In den Geschäften der Innenstadt wurde in aller Ruhe gebummelt und eingekauft. Der verkaufsoffene Sonntag bot den Familien die Möglichkeit, sich nach Lust und Laune gemeinsam und in aller Ruhe die Waren anzusehen. Und der Wettergott meinte es gut, am Sonntagnachmittag kam sogar wieder die Sonne heraus und so zog es viele Besucher auf die Plätze vor den Cafés, um das Geschehen in Ruhe zu beobachten oder sich eine Pause zu gönnen. An den Ständen wurden viel heimische Produkte, von Wallerschnitten bis hin zu Wildbratwürsten auch zum Probieren angeboten. Verschiedene Honigsorten und Liköre und Schnäpse waren zu probieren.

Die elfte Auflage der Regional- und Umwelttage war zur Freude der Veranstalter und Aussteller die Meistbesuchte.

AKTUELL IM NETZ

Mehr zum Thema!



Weitere Informationen zum Thema finden Sie bei uns im Internet:
► www.mittelbayerische.de



Dicht gedrängt war das Publikum am Sonntag in den Straßen der Kreisstadt unterwegs, um sich das Angebot anzuschauen. Fotos: Heindl

MENSCHEN UND NACHRICHTEN



Frisch zubereitet, so schmecken Kiachln am besten.

Die Kiachl waren ganztags gefragt

Viele Gäste kamen extra wegen der guten „Kiachl“ und selbst gebackenen Kuchen zum Stand der Landfrauen. Sie hatten alle Hände voll zu tun, um dem Andrang am Sonntagnachmittag Herr zu werden. Natürliche Zutaten, regionale Produkte wie

zum Beispiel das gute Scheller Mehl und viel Können sind das Geheimnis der Landfrauen beim Backen. „Unsere Kiachl werden hier frisch vor Ort zubereitet“, berichtet die stellvertretende Kreisbäuerin Rita Schul-



Auktionator Bernhard Reitberger in Aktion

Nach den Ballons gab es richtiges Fleisch

Diese Auktion der besonderen Art kam bei den Gästen sehr gut an. Zu Ersteigern gab es Rotvieh, schottisches Hochlandrind und Altmühltaler Lamm. Auktionator Bernhard Reitberger verzichtete auf Mikrofon und Technik und brachte die

Fleischpakete launig unter die Menge. Zur Einübung wurden anfangs zwei Helium-Ballons in Form eines Traktors und einer Kuh unter den Leuten versteigert. Der Initiator dieser Idee war der Landschaftspflegeverband VöF.



Beim OGV durfte die lustigste Kartoffel gesucht werden.

Kinder waren bei den Gartlern gefragt

Dem Kreisverband der Gartenvereine sind derzeit 34 Vereine im Landkreis angeschlossen. Sie boten vor kurzem zwei Wettbewerbe für Jugendgruppen an und die Besucher hatten die Gelegenheit ihre Favoriten auszuwählen, um die Sieger zu

bestimmen. In einem Wettbewerb mussten lustige Gesichter aus Naturprodukten gelegt werden, beim zweiten sollte die lustigste Kartoffel gesucht werden. Die Geschwister Markus, Lucia und Lorenz Steinberger hatten ihren Spaß dabei.